

Oliver Schulte

Fast-Close-Abschlüsse und Schadenrückstellungen nach HGB, IAS/IFRS und US-GAAP

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Michael Hommel

Deutscher Universitäts-Verlag

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	XV
Abbildungsverzeichnis	XVI
Verzeichnis der verwendeten Symbole	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Problemstellung	1
I Die Grundlagen des Fast Close-Abschlusses	6
A. Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen als Sinn und Zweck der externen Rechnungslegung	6
1. Zielsetzung der externen Rechnungslegung nach deutschem Handelsrecht	6
1.1. Die Funktionen des handelsrechtlichen Einzelabschlusses	6
1.1.1. Ausschüttungsbemessungsfunktion	6
1.1.2. Informationsfunktion	7
1.2. Informationsfunktion des handelsrechtlichen Konzernabschlusses	8
2. Zielsetzung der externen Rechnungslegung nach US-GAAP und IAS/IFRS	9
2.1. Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen als alleinige Zielsetzung der externen Rechnungslegung nach US-GAAP und IAS/IFRS	9
2.1.1. US-GAAP	9
2.1.2. IAS/IFRS	10
2.2. Qualitative Anforderungen an entscheidungsnützliche Informationen	11
2.2.1. US-GAAP	11
2.2.2. IAS/IFRS	13
B. Fast Close-Abschlüsse im Spannungsverhältnis zwischen Relevanz und Verlässlichkeit	14
1. Fast Close – die zeitnahe Veröffentlichung von Periodenabschlüssen	14
1.1. Bedeutung der Zeitnähe für die Vermittlung entscheidungsrelevanter Informationen	14
1.1.1. Zeitnähe als Voraussetzung für die Vermittlung entscheidungsrelevanter Informationen	14
1.1.2. Zielkonflikt zwischen zeitnahen und verlässlichen Abschlussinformationen	16
1.2. Fristen für die Aufstellung und Veröffentlichung von Periodenabschlüssen in der internationalen Rechnungslegung	18
1.2.1. HGB und GoB	18
1.2.1.1. Aufstellung des Abschlusses	18
1.2.1.2. Offenlegung des Abschlusses	19
1.2.2. US-GAAP und IAS/IFRS	20
1.3. Motive der Unternehmen zur Beschleunigung der Abschlusserstellung	21
1.4. Maßnahmen zur Beschleunigung der Abschlusserstellung	23
2. Fast Close und das Stichtagsprinzip	25
2.1. Vereinbarkeit der Verkürzung des Aufhellungszeitraums mit dem handelsrechtlichen Abschlussstichtagsprinzip	25
2.1.1. Abschlussstichtagsprinzip	25
2.1.1.1. Unmaßgeblichkeit des subjektiven Kenntnisstands am Bilanzstichtag	25
2.1.1.2. Handelsrechtliches Aufhellungsgebot	26

a)	Wurzeltheorie	26
b)	Aufhellungskonzeptionen	27
(1)	Subjektive Aufhellungskonzeption	27
(2)	Objektive Aufhellungskonzeption	30
(3)	Relevanz der Aufhellungskonzeptionen für das deutsche Handelrecht	33
2.1.2.	Verkürzung des Aufhellungszeitraums	34
2.1.2.1.	Verkürzung des Aufhellungszeitraums durch eine zeitnahe Veröffentlichung der Abschlüsse	34
2.1.2.2.	Vereinbarkeit eines verkürzten Aufhellungszeitraums mit der subjektiven Aufhellungskonzeption	37
2.1.2.3.	Unvereinbarkeit eines verkürzten Aufhellungszeitraums mit der objektiven Aufhellungskonzeption	38
2.2.	Vereinbarkeit einer Verkürzung des Aufhellungszeitraums mit dem Aufhellungsverständnis nach US-GAAP und IAS/IFRS	40
2.2.1.	Grundsätze der Berücksichtigung von Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	40
2.2.1.1.	US-GAAP	40
2.2.1.2.	IAS/IFRS	41
2.2.1.3.	Unmaßgeblichkeit der subjektiv bekannten Verhältnisse am Bilanzstichtag	42
2.2.2.	Einzelsachverhalte	42
2.2.2.1.	US-GAAP	42
2.2.2.2.	IAS/IFRS	44
2.2.3.	Verkürzung des Aufhellungszeitraums	46
2.2.3.1.	Vereinbarkeit einer Verkürzung des Aufhellungszeitraums mit dem Aufhellungsverständnis nach US-GAAP und IAS/IFRS	46
2.2.3.2.	Balance zwischen zeitnahen und zuverlässigen Abschlussinformationen	46
II.	Bilanzierung der Schadenrückstellungen in der internationalen Rechnungslegung	48
A.	Grundlagen des Versicherungsgeschäfts	48
1.	Leistung und Leistungserstellung des Versicherungsunternehmens	48
1.1.	Leistung des Versicherungsunternehmens	48
1.1.1.	Die Leistung des Versicherungsunternehmens nach dem Versicherungsschutzkonzept	48
1.1.2.	Gewährung von Versicherungsschutz ein Nachleistungsgeschäft	51
1.1.3.	Der Versicherungsvertrag – ein Dauerschuldverhältnis	52
1.2.	Leistungserstellung des Versicherungsunternehmens	53
1.2.1.	Risikoausgleich im Kollektiv	53
1.2.2.	Das Gesetz der großen Zahlen	54
1.2.3.	Risikoausgleich in der Zeit	56
1.3.	Versicherungstechnische Risiken	57
1.3.1.	Komponenten des versicherungstechnischen Risikos	57
1.3.2.	Reduktion des versicherungstechnischen Risikos	59
B.	Bilanzierung der Schadenrückstellungen in der internationalen Rechnungslegung	61
1.	Bilanzierung der Schadenrückstellungen nach deutschem Handelsrecht	61
1.1.	Gewinnrealisation im Versicherungsgeschäft	61
1.1.1.	Ertragsrealisation nach dem Versicherungsschutzkonzept	61
1.1.2.	Aufwandsperiodisierung	64
1.1.3.	Charakterisierung der Schadenrückstellungen und Abgrenzung zu anderen versicherungstechnischen Rückstellungen	68
1.2.	Ansatznormen	72
1.2.1.	Prinzip der wirtschaftlichen Vermögensbelastung	72
1.2.1.1.	Passivierung rein wirtschaftlicher Verpflichtungen	72
1.2.1.2.	Bildung der Schadenrückstellungen in wirtschaftlicher Betrachtungsweise	73
a)	Rechtsverpflichtungen aus dem Eintritt des Versicherungsfalls	73
b)	Faktische Leistungsverpflichtungen aus dem Eintritt eines Schadens	74

c)	Rentenversicherungsfälle	75
1.2.2.	Objektivierungsprinzipien	76
1.2.2.1.	Außenverpflichtungsprinzip	76
a)	Schadenaufwendungen	76
b)	Schadenregulierungsaufwendungen	77
(1)	Gegenstand der Schadenregulierungskosten	77
(2)	Auffassung der Rechtsprechung und Finanzverwaltung	78
(3)	Unselbstständige Nebenleistung der Hauptleistung	79
1.2.2.2.	Prinzip der objektivierten Mindestwahrscheinlichkeit	80
a)	Konkretisierung einer hinreichenden Wahrscheinlichkeit für das Bestehen bzw. Entstehen der Verbindlichkeit und für die Inanspruchnahme	80
(1)	Objektivierungsmaßstäbe	80
(2)	Beurteilung der objektivierten Mindestwahrscheinlichkeit für Verpflichtungen aus Versicherungsfällen	83
b)	Regresse, Provenues und Teilungsabkommen	86
1.2.2.3.	Prinzip der selbstständigen Bewertbarkeit	90
1.2.3.	Passivierungszeitpunkt nach der Rechtsprechung	91
1.2.3.1.	Wirtschaftlicher Erfüllungsrückstand bei Dauerschuldverhältnissen	91
1.2.3.2.	Rechtliche Entstehung der Verbindlichkeit	92
a)	Phasen eines Versicherungsfalls	92
b)	Definitionen für den Eintritt des Versicherungsfalls	93
c)	Rechtliche Entstehung mit dem Eintritt des Versicherungsfalls	95
1.2.3.3.	Wirtschaftliche Verursachung der Verbindlichkeit	97
a)	Wirtschaftliche Verursachung als Erfüllung der wirtschaftlich wesentlichen Tatbestandsmerkmale	97
b)	Keine Passivierung der Schadenrückstellung vor dem Eintritt des Versicherungsfalls	98
c)	Passivierungszeitpunkt faktischer Leistungsverpflichtungen	101
1.3.	Bewertungsnormen	102
1.3.1.	Einzelbewertungsprinzip	102
1.3.1.1.	Einzelrückstellungen	102
1.3.1.2.	Pauschalrückstellungen	104
a)	Unsicherheitsbedingte Pauschalbewertung	104
b)	Vereinfachungsbedingte Pauschalbewertung	106
1.3.1.3.	Pauschale Abschläge auf die Schadenrückstellung	108
1.3.2.	Bewertungsmaßstäbe der Schadenrückstellungen	109
1.3.2.1.	Prinzip des vollen Erfüllungsbetrags	109
1.3.2.2.	Höchstwertprinzip	112
1.3.2.3.	Bewertung bei Mehrwertigkeit	112
1.3.2.4.	Kostenzuordnung	115
1.3.3.	Abschlussstichtagsprinzip	118
1.3.3.1.	Berücksichtigung von Lohn- und Preissteigerungen	118
1.3.3.2.	Abzinsung der Schadenrückstellung	122
a)	Abzinsungsverbot	122
b)	Passivierung der Rentenversicherungsfälle mit dem Barwert	125
2.	Bilanzierung der Schadenrückstellungen nach IAS/IFRS und US-GAAP	126
2.1.	IAS/IFRS	126
2.1.1.	Entwicklung eines IFRS „Insurance Contracts“	126
2.1.2.	Regelungen des IFRS 4 Insurance Contracts	127
2.1.2.1.	Anwendungsbereich	127
2.1.2.2.	Die Beibehaltung der bisherigen Bilanzierungsmethoden als Kernaussage des IFRS 4	128
2.1.2.3.	Änderungen der Bilanzierungsmethoden	129
2.2.	US-GAAP	130
2.2.1.	Gewinnrealisation für Versicherungsverträge	130

2.2.1.1.	Differenzierung zwischen „short-duration contracts“ und „long-duration contracts“	130
2.2.1.2.	Ertragsrealisation und Aufwandsperiodisierung für kurzfristige Versicherungsverträge	131
2.2.2.	Ansatznormen für die Schadenrückstellung	135
2.2.2.1.	Der Passivierungszeitpunkt nach dem „meet the definition“-Kriterium	135
2.2.2.2.	Erfüllung der Definitionsmerkmale einer Verbindlichkeit	137
a)	Prinzip der wirtschaftlichen Vermögensbelastung	137
b)	Objektivierungsprinzipien	138
(1)	Außenverpflichtung	138
(2)	Unentziehbarkeitskriterium	140
2.2.2.3.	Ansatzvoraussetzungen einer „loss contingency“	143
a)	Mindestwahrscheinlichkeit der Vermögensbelastung	143
b)	Vernünftige Bewertbarkeit	144
2.2.3.	Bewertungsnormen	145
2.2.3.1.	Konzept der „estimated ultimate cost“	145
2.2.3.2.	Grundsatz der Gesamtbewertung	147
a)	Komponenten der Schadenrückstellungen	147
b)	Schadenaufwendungen	149
c)	Schadenregulierungsaufwendungen	151
2.2.3.3.	Bewertung bei Mehrwertigkeit	153
2.2.3.4.	Abzinsung der Schadenrückstellungen	154
2.2.3.5.	Rückgriffsansprüche	156
III.	Anwendung einfacher Schätzverfahren zur Objektivierung der Schadenrückstellungen für unbekannte Versicherungsfälle	158
A.	Ausgangsbeispiel	158
B.	Loss Ratio-Verfahren	159
C.	Objektivierung der Schadenrückstellung mit den nach US-GAAP anerkannten Schätzverfahren	161
1.	Das Schadenabwicklungsdreieck	161
1.1.	Definition	161
1.2.	Abwicklungsdaten	164
1.2.1.	Notwendigkeit zur Aufbereitung des Datenmaterials	164
1.2.2.	Datendefinition	168
1.2.3.	Subjektive Ermessensspielräume in der Aufbereitung des Datenmaterials	170
2.	Objektivierung der Schätzung der Schadenrückstellungen mit den einfachen Schätzverfahren nach US-GAAP	172
2.1.	Die Rückstellungsschätzung auf Basis objektivierter Schadengrößen nach dem Chain-Ladder-Verfahren	172
2.2.	Cape Code-Verfahren als Erweiterung des Chain-Ladder Verfahrens	176
2.3.	Die Rückstellungsschätzung auf Basis subjektiver Erwartungen und objektivierten Vergangenheitswerten nach dem Bornhuetter-Ferguson-Verfahren	180
3.	Anwendung der nach US-GAAP anerkannten Verfahren auch für den handelsrechtlichen Jahresabschluss	183
3.1.	Vorsichtiger Wert vs. Erwartungswert	183
3.2.	Objektivierte Erfüllungsbetrag vs. wahrscheinlicher Erfüllungsbetrag	185
3.2.1.	Die Extrapolation vergangener Inflationsraten mit den Schätzverfahren	185
3.2.2.	Aufbereitung der Datenbasis zur Berücksichtigung der Preisverhältnisse am Abschlussstichtag	186
3.2.3.	Anwendung des Chain-Ladder-Verfahrens auf die aufbereitete Datenbasis	189

D. Objektivierung der Schätzung durch Relationen zwischen bekannten und unbekanntem Versicherungsfällen	191
Thesenförmige Zusammenfassung	197
Literaturverzeichnis	201
Verzeichnis der Urteile und Entscheidungen	239
Quellenverzeichnis	242

I